



Begrüßung des Landesvorsitzenden anlässlich der Verleihung des „Kriminalkater Award“ 2018 am 26.11.2018 in Halle / Saale.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Halle/ Saale darf ich sie heute hier beim Bund Deutscher Kriminalbeamter begrüßen und freue mich über ihr erscheinen.

Insbesondere freuen wir uns über die Teilnahme so vieler Gäste aus Politik und Wissenschaft!

Was haben der BDK und Peter Alexander Meißner gemeinsam?

Beide sind wir im wunderschönen Jahr 1968 geboren!

Während ich bereits im April das Licht der Welt erblickte wurde der BDK im September 1968 in Münster, Nordrhein-Westfalen gegründet. Der BDK feierte in diesem Jahres sein 50-jähriges Bestehen. Zum Festakt in Berlin schilderten uns die Gründer ihre damaligen Motive:

Zunächst überwiegend in der GdP organisiert merkten sie schnell, dass dort die spezifischen Interessen der Kriminalpolizei und der dort tätigen Kolleginnen und Kollegen nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Kriminalpolizei ist in der generalistischen Polizeiorganisation naturgemäß einer Minderheit. Aus diesem Grunde schufen sie einen eigenen Berufsverband, der die Interessen der Kriminalpolizei in den Mittelpunkt seiner Bemühungen stellte - den Bund Deutscher Kriminalbeamter!

Neben den wirtschaftlichen sozialen und kulturellen Interessen der Mitglieder bildete sich im BDK schnell eine zweite Säule heraus - Der Kampf um die zweigeteilte Laufbahn, um den Erhalt des Kriminalisten als Beruf! Dies prägte über viele Jahre hinweg die Verbandspolitik des BDK und, aus der Not wurde eine Tugend, wenn



Kriminalisten schon nicht als solche ausgebildet wurden, dann wollte der BDK zumindest eine kriminalistische Fortbildung ermöglichen. Entsprechende Tendenzen mündeten später in der Gründung der **gemeinnützigen Kripo Akademie**, die heute unseren Mitgliedern und anderen Interessierten die Möglichkeit bietet sich mit speziellen Gebieten der Kriminalistik zu beschäftigen und auf diese Weise spezielles Wissen zu erwerben.

Ich möchte aufgrund der begrenzten Redezeit nicht die gesamte Geschichte des BDK vortragen. Hingewiesen sei an dieser Stelle nur auf die Vereinigung mit dem Verband der Kriminalisten 1990 und auf die Grundsatzentscheidung der Kolleginnen und Kollegen sich auch gewerkschaftlich auszurichten und damit den Bereich der wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Kriminalisten und Mitglieder des Verbandes noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen.

Warum erzähle ich Ihnen das alles man könnte meinen dass wir heute im Jahre 2018 diese Probleme überwunden hätten aber dem ist bei weitem nicht so: nach wie vor sind Kriminalisten eine aussterbende Berufsgruppe. Und an dieser Stelle meine Damen und Herren stimmt die Wahrnehmung der Gesellschaft und die Realität überhaupt nicht miteinander überein.... während unsere Bevölkerung jedem Sonntag auf den Tatort wartet und die Ermittlungserfolge der dynamischen Kommissare mit hohen Einschaltquoten würdigt, ist die Realität in den meisten Kommissariaten eine Andere: ein Altersdurchschnitt weit über 50 und ein Personalbestand der zum überwiegenden Teil sein Handwerk bei der Arbeit gelernt hat – „Learning by doing“

Das bedeutet jetzt nicht, dass wir keine guten Polizeibeamten - Kriminalisten mehr hätten, das bedeutet aber, dass wir uns mehr und mehr von einer professionellen Arbeit verabschiedet haben.

Gerade auch aus diesem Grund ist es eine Herzenssache für den BDK, herausragende kriminalistische Erfolge zu würdigen auch um den Kolleginnen und Kollegen zu zeigen, dass es sehr wohl eine Kunst ist kriminalpolizeiliches Handwerk ordentlich anzuwenden und die Verfahren zu einem entsprechenden juristischen Ergebnis zu führen.



Der BDK beschäftigt sich über die reine Kriminalistik hinaus mit allen Facetten der Kriminalität. Die Themen Prävention und Kriminologie sind Bereiche die untrennbar mit der Kriminalistik verbunden sind. Wenn es mir möglich ist auf Menschen einzuwirken und sie dadurch an Straftaten hindere in neue Verhaltensmöglichkeiten zeige dann verhindere ich Kriminalität dann verhindere ich Opfer und ermögliche ein soziales Zusammenleben.

Werte Gäste wir werden heute gemeinsam erleben wie es möglich ist trotz komplizierter Rahmenbedingungen herausragende kriminalistische Arbeit zu leisten und wir werden lernen wie es möglich ist Menschen zu helfen die sich permanent mit einem inneren Dämon auseinandersetzen müssen und damit zur Gefahr für sich selbst und ihrer Umwelt werden wir werden sehen wie man ihnen neue Verhaltensmuster als Handlungsoptionen zur Verfügung stellt und damit die Welt für alle ein wenig sicherer macht. Zu guter Letzt meine Damen und Herren werden wir diskutieren warum Menschen intensiv Straftaten begehen warum sie gewalttätig sind und ob das Gott gegeben ist... Wer ist Schuld an Kriminalität und wie soll man mit den Kriminellen umgehen?

Ich wünsche uns eine spannenden und lehrreichen Nachmittag!

Peter Alexander Meißner